

großer Bedeutung, insbesondere für die automatische Überwachung, Steuerung und Regelung der Produktionsprozesse. Ihr kommt deshalb bei der komplexen sozialistischen Rationalisierung eine große Bedeutung zu. Das Niveau der BMSR-Technik wird entscheidend vom Entwicklungsstand der Elektronik bestimmt. Die BMSR-Technik trägt in hohem Maße zur Steigerung der Arbeitsproduktivität bei, da sie 1. einen hohen Mechanisierungs- und Automatisierungsgrad erlaubt, die Voraussetzung zur Vollautomatisierung ist, Arbeitsplätze einspart und den Menschen von schwerer und monotoner körperlicher und geistiger Arbeit entlastet; 2. überhaupt erst bestimmte Fertigungs- und Verfahrensprozesse ermöglicht, weil die menschliche Mitwirkung an diesen Prozessen durch besondere und erschwerte Verhältnisse nur in geringem Maße möglich ist. In der DDR wird die BMSR-Technik ständig weiterentwickelt und vervollkommenet

Betriebsparteiorganisation -> *Grundorganisation der SED*

Betriebsplan: Gesamtheit der miteinander koordinierten wichtigsten Plankennziffern für die Tätigkeit eines sozialistischen Betriebes. Seine Erfüllung ist nach Bestätigung durch das übergeordnete Wirtschaftsorgan obligatorisch. Der B. gliedert sich in miteinander verbundene Teilpläne. Im Produktionsplan wird mengen- und wertmäßig der Produktionsumfang festgelegt; die wichtigsten Kennziffern sind die Warenproduktion und der Absatz. Eine Schlüsselstellung nimmt im B. der Planteil Wissenschaft und Technik ein. In ihm sind alle Aufgaben zur Erreichung des wissenschaftlich-tech-

nischen Höchststandes enthalten. Weitere Teilpläne des B. sind der Arbeitskräfte-, der Material- und der Investitionsplan. Im Finanzplan wird die gesamte wirtschaftliche Tätigkeit des Betriebes wertmäßig wiedergespiegelt, er stellt Aufgaben zur Erhöhung der Effektivität der Produktionsfonds. Er zeigt, mit welchem ökonomischen Nutzen die Fonds des Betriebs verwendet werden, und weist als zusammenfassende Kennziffer der betrieblichen Leistung den zu erwirtschaftenden \rightarrow Gewinn aus. Der B. wird unter Mitarbeit der Werk tätigen des Betriebes ausgearbeitet und in den Produktionskomitees und der Ständigen Produktionsberatung diskutiert. Nach Bestätigung werden die Kennziffern des B. auf die Abteilungen, Brigaden und evtl. auch auf Arbeitsplätze aufgeschlüsselt. Dadurch kennen alle Werk tätigen ihre unmittelbaren Planaufgaben. Für die Erfüllung des B. ist der Werkleiter verantwortlich, der von den Werk tätigen und den gesellschaftlichen Organisationen im Betrieb unterstützt wird.

Betriebsverfassungsgesetz: reaktionäres Betriebsrätegesetz für die Betriebe der privaten Wirtschaft der westdeutschen Bundesrepublik vom 11. 10. 1952; gegen den Widerstand der überwiegenden Mehrheit der werktätigen Bevölkerung vom Bundestag am 19. 7. 1952 in dritter Lesung gegen die Stimmen der KPD und der SPD verabschiedet. Das B. schließt praktisch jede echte Mitbestimmung der Betriebsräte und Gewerkschaften in den für die Arbeiterklasse entscheidenden Fragen aus, verbietet die politische Betätigung und Aufklärung im Betrieb und schränkt die nach 1945 errungenen gewerkschaftlichen Rechte im